

## Brustkrebs zielgerichtet und schonend behandeln Studentin Carolin Schwarz (23) profitiert von chemo-freier Therapieoption



Freuen sich über den Behandlungserfolg – ganz ohne Chemotherapie:  
Carolin Schwarz (r.) und Dr. Marie-Kristin von Wahlde.

„Ich hatte eigentlich gerade ganz andere Sorgen und habe das erstmal ‚wegignoriert‘“, erinnert sich Carolin Schwarz an ihre erste Reaktion auf die Diagnose Brustkrebs. Sie war 21 Jahre alt, studierte in Münster und wollte für ein Auslandssemester nach Südafrika, als ihr beim Duschen ein Knubbel an ihrer rechten Brust auffiel. Die junge Frau erzählte ihrer Mutter davon, die sich eigentlich gerade gemeinsam mit der Familie auf das kurz bevorstehende Ende der eigenen Brustkrebstherapie freute. „Sie hat mich direkt zur Frauenärztin geschickt.“ Schon kurz darauf bestätigte sich der Verdacht. Auf der Suche nach einem spezialisierten Zentrum in ihrer Studienstadt stieß die heute 23-Jährige auf das zum WTZ Münster gehörende UKM Brustzentrum. Dort erhält sie im Rahmen einer Studie eine „endokrine Kombinationstherapie“ als Alternative zur Standardbehandlung mit einer Chemotherapie. „In den ersten

vier Wochen direkt nach der Diagnose war ich erstmal ein kleines Häufchen Elend – danach konnte ich aber direkt weiterstudieren“, ist sie erleichtert, dass sie die Therapie so gut verträgt.

„Eine endokrine Therapie ist eine Antihormontherapie“, erklärt Dr. Marie-Kristin von Wahlde, Oberärztin im UKM Brustzentrum. „Sie ist zielgerichtet und blockiert das hormonempfindliche Tumorwachstum der Zellen“, so die Medizinerin weiter. Wie eine Art Verstärker der endokrinen Therapie fungieren dabei die sogenannten CDK4/6-Inhibitoren – eine neuere Substanzgruppe, die bei fortgeschrittenem Brustkrebs seit einigen Jahren zugelassen ist.

„Bei einigen Patientinnen mit hormonempfindlichen Tumoren ist die endokrine Therapie besonders wirkungsvoll“, sagt von Wahldes Kollege Dr. Carl Opitz. Auch bei Carolin

Schwarz zeigte eine zunächst kurzfristige Behandlung mit dem Medikament Tamoxifen, dass diese Therapieform gut bei ihr angeschlossen. Daher boten ihr die Brustkrebsexpertinnen und -experten am WTZ Münster die Teilnahme an einer Studie an, bei der sie statt der sonst üblichen Chemotherapie die kombinierte endokrine Therapie mit verschiedenen Wirkstoffen in Tablettenform und als Injektion erhält. „Das langfristige Ziel solcher innovativer Studien ist, besser voraussagen zu können, für welche Patientinnen eine Chemotherapie inklusive der potentiellen, zum Teil schweren Nebenwirkungen wirklich erforderlich ist und für welche es ebenso wirkungsvolle, zielgerichtete und damit schonendere Behandlungsalternativen gibt“, so der Oberarzt. Die chirurgische Entfernung des Tumors bleibe aber – wie auch bei Carolin Schwarz – für fast alle Brustkrebspatientinnen ein wichtiger Bestandteil ihrer Behandlung.

**„Dank der tollen Betreuung im Brustzentrum habe ich mich wieder gut erholt. Das war Teamarbeit! Meine Familie und ich sind heilfroh, dass das Thema durch ist“, blickt die junge Frau nun nach vorn. „Jetzt möchte ich erstmal fertig studieren und wenn alles klappt, geht’s danach hoffentlich für die Arbeit nach Berlin!“**



## Studie

## Therapie personalisieren

**Für Patientinnen mit frühem Brustkrebs und erhöhtem Rezidiv-Risiko bietet das Brustzentrum die Teilnahme an der ADAPTlate-Studie an.**

Ein hormonabhängiger Brustkrebs, der früh entdeckt und erfolgreich behandelt worden ist, kann auch noch einige Jahre danach erneut auftreten. Daher werden fast alle betroffenen Patientinnen über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren unterstützend mit einer Antihormontherapie behandelt. Im Rahmen der ADAPTlate-Studie gibt es nun eine weitere Therapieoption, bei der die Antihormontherapie mit dem CDK4/6-Inhibitor Abemaciclib kombiniert wird. Der Wirkstoff soll die Zellteilung und damit das Tumorwachstum hemmen.

Im Rahmen der Studie wird untersucht, ob das Rezidiv-Risiko durch die Kombination der endokrinen Standardtherapie mit einem CDK4/6-Hemmer weiter minimiert werden kann.

### Weitere Informationen

Studienzentrale des  
UKM Brustzentrums  
[studienzentrale\\_brustzentrum@ukmuenster.de](mailto:studienzentrale_brustzentrum@ukmuenster.de)  
T +49 251 83-44116 oder -44183

### Ärztliche Ansprechpartnerin

Dr. Joke Tio  
[Joke.Tio@ukmuenster.de](mailto:Joke.Tio@ukmuenster.de)

## Frühstücks-Symposium zum Weltpankreaskrebstag 2023



„Schonende OP-Verfahren und eine ganzheitliche Versorgung sind bei Pankreaskrebs von besonderer Bedeutung für den Behandlungserfolg“, betont Dr. Benjamin Strücker.

„Bei Bauchspeicheldrüsenkrebs ist die chirurgische Entfernung des Tumors ein wesentlicher Therapiebaustein“, sagt Dr. Benjamin Strücker, Leitender Oberarzt der Chirurgischen Klinik am UKM und Koordinator des Pankreaszentrums. „Da die Folgen der Erkrankung und auch der dadurch notwendig gewordenen Therapien für die Betroffenen sowohl körperlich als auch psychisch sehr anstrengend sein können, ist es für den langfristigen Behandlungserfolg zudem wichtig, die Patient\*innen auch nach der OP und eventuell anschließender Chemotherapie nicht allein zu lassen.“

Am Weltpankreaskrebstag, dem 16.11.2023, lädt das UKM Pankreaszentrum des WTZ Münster Betroffene und Angehörige zu einem „Frühstücks-Symposium“. Spezialist\*innen der unterschiedlichen Fachbereiche informieren rund um das Thema Bauchspeicheldrüsenkrebs. Mit dabei ist auch Matthias Erlenburg von der Regionalgruppe Münster des AdP (Arbeitskreis der Pankreatektomierten) e.V., der einen Vortrag über „Enzymsubstitution und Zuckereinstellung nach Pankreasoperationen“ hält. Während des Frühstücks haben die Teilnehmer\*innen Gelegenheit, Fragen an die Expert\*innen zu stellen und auch mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten.

**Wann:** Donnerstag, 16.11.2023, 9.00 bis 12.00 Uhr

**Wo:** PAN-Zentrum, Vesaliusweg 2–4, 48149 Münster

**Weitere Informationen:** [wtz.ukmuenster.de](https://wtz.ukmuenster.de) → Aktuelles → Veranstaltungen

## 5. Münsteraner Herbstsymposium

Die neuesten Entwicklungen in der Onkologie und aktuelle Daten der diesjährigen Kongresse der „American Society of Clinical Oncology“ (ASCO), der „European Society for Medical Oncology“ (ESMO), der „American Society for Radiation Oncology“ (ASTRO) und der „European Hematology Association“ (EHA) stehen im Mittelpunkt des 5. Herbstsymposiums des WTZ Münster.

**Wann:** Mittwoch, 15. November 2023, 15.00 bis ca. 19.15 Uhr

**Wo:** Mövenpick Hotel Münster, Kardinal-von-Galen-Ring 65, 48149 Münster

**Weitere Informationen:**  
[wtz.ukmuenster.de](https://wtz.ukmuenster.de) → Aktuelles  
→ Veranstaltungen

### Impressum

**HERAUSGEBER** WTZ Netzwerkpartner Münster  
– im Auftrag des UKM-Vorstands, Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster  
**REDAKTION** (V. i. S. d. P.) Patricia Liersch  
**FOTOS** Foto- und Medienzentrale/GB Unternehmenskommunikation, sofern nicht anders gekennzeichnet **LAYOUT** GUCC grafik & film